

Samstag, 25.9.2021

V Musik als politisches Medium

Moderation: Margret Scharrer

09.00 Britta Kägler / Gesa zur Nieden

Gesang, Kostüm oder Stück? Musiktheater als Element frühneuzeitlicher Politik am Beispiel der Höfe in München und Stuttgart

09.25 Jan-Friedrich Mißfelder

Der größte Hit des Jahres 1712. Pop und Politik in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft

Diskussion

10.15 Pause (Wonder)

VI Musik und Repräsentation

Moderation: Andrea Zedler

10.45 Nicole K. Strohmann

Musik, Mobilität und Kosmopolitik: Musik- und Festkultur als Medium herrscherlicher Repräsentation am Hof in Hannover zum ausgehenden 17. Jahrhundert

11.10 Lena van der Hoven

Interdisziplinäre Forschung zur Opera Buffa als Repräsentationsform des Hofes, 1745–1765

Diskussion

11.55 Pause (Wonder)

12.30 Abschlusskommentar und Diskussion

Sabine Meine / Mark Hengerer

Tagungsort: Online. Der Link wird nach Anmeldung über die Website zugesandt.

Konzertort: Spitalkirche St. Katharina, Stadtamhof

Das Konzert findet – sofern die Pandemielage und die rechtlichen Vorgaben es zulassen – in Präsenz statt. Eine Anmeldung ist über die Website der Tagung erforderlich. Das Konzert wird zusätzlich gestreamt; der Link nach Anmeldung über die Website zugesandt.

Website: <https://musikundpolitik.wordpress.com>

Kontakt:

elisabeth.natour@ur.de

andrea.zedler@uni-bayreuth.de

Finanzierung und Kooperationspartner:

Tagung:

Fritz-Thyssen-Stiftung für Wissenschaftsförderung

Universitätsstiftung Hans Vielberth

Lehrstuhl für Neuere Geschichte

Lehrstuhl für Musikwissenschaft

Bezirk Oberpfalz, Heimatpflege, Kultur & Bildung

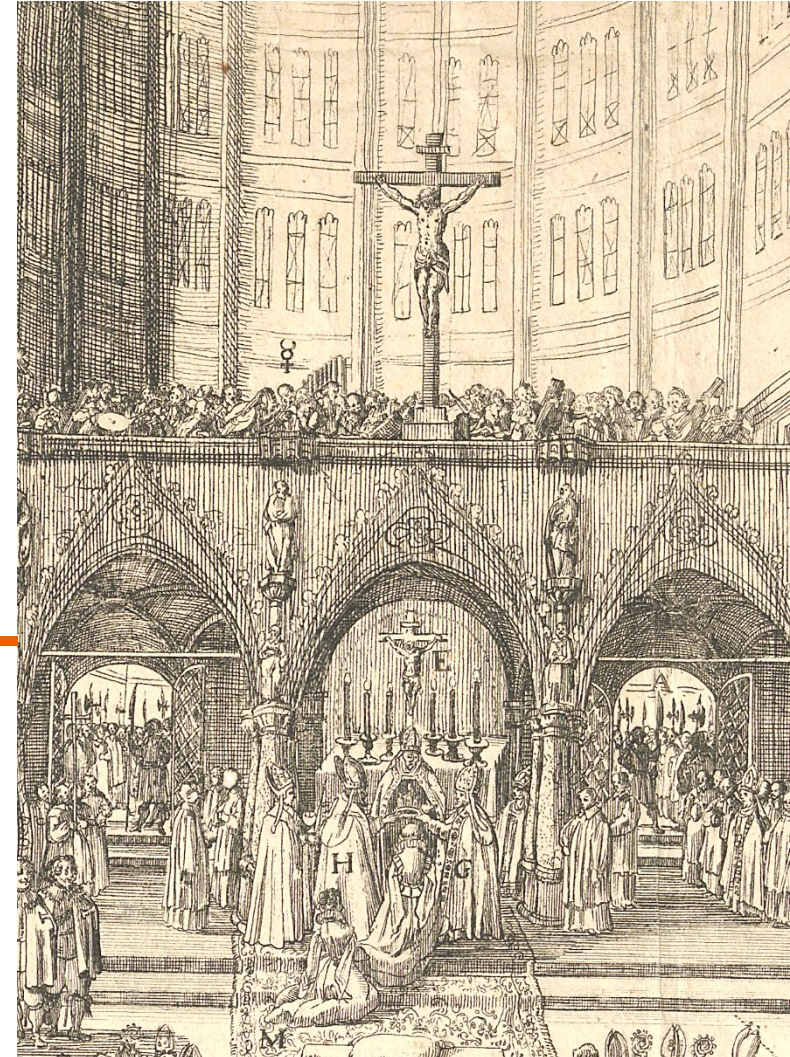
Konzert:

Universitätsstiftung Pro Arte

Freunde der Alten Musik e.V. Stadt Schrobenhausen

Stadt Regensburg

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung



Musik und Politik im Europa der Frühen Neuzeit

Methodische Öffnung und interdisziplinäre Vernetzung
an der Schnittstelle von
Geschichts- und Musikwissenschaft

Interdisziplinäre Tagung

Universität Regensburg, 23.–25. September 2021

ONLINE

Musik war ein wesentliches Element frühneuzeitlicher Politik. Diese Grundannahme, die von der Geschichts- und der Musikwissenschaft bis heute höchst unterschiedlich bewertet wird, in all ihren Facetten zu reflektieren, ist das inhaltliche Ziel der Tagung. Wann wird Musik zum Medium der Politik, wann ist sie selbst Politikum? Kann die Kenntnis von Musik zu einem tieferen Verständnis politischer Absichten und Prozesse beitragen? Kann das Wissen über politische Vorgänge die Interpretation musikalischer Ereignisse neu justieren? Neben den inhaltlichen Verbindungen werden Vertreter:innen beider Disziplinen die methodischen Potentiale und Grenzen einer interdisziplinären Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Musik und Politik im Europa der Frühen Neuzeit neu ausloten und diskutieren.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 23. September 2021

15.00 Begrüßung und Einführung

Elisabeth Natour / Andrea Zedler

15.30 Impulsreferat und Methodendialog

Harriet Rudolph / Klaus Pietschmann

17.00 Digitaler Aperitivo (Wonder)

19.00 Konzert

Gespielte Politik?

Musik zur Politik in der Frühen Neuzeit

Ensemble bayernbarock



Freitag, 24. September 2021

I Musik, Konfession und Politik

Moderation: Tobias Appl

9.00 Jörg Bölling

Politische Polyphonie. Der Konstanzer Reichstag (1507) im Spiegel von Heinrich Isaacs Motette „Sancti Spiritus / Imperii proceres“

9.25 Christiane Wiesenfeldt

Leiden, Mitleiden, Durchleiden: Komponierte „Compassio“ in Pierre de la Rues „Missa Septem Doloribus“

Diskussion

10.20 Katelijne Schiltz / Dominic E. Delarue

Musik und Bild im interkonfessionellen Dialog: Der Codex des Ambrosius Mayrhofer für den Rat der Stadt Regensburg

Diskussion

11.05 Pause (Wonder)

II Musik und die Performanz von Herrschaft

Moderation: Elisabeth Natour

11.30 Evelyn Korsch

„Con suoni et canti soavissimi“ – Musik als Zeichen der Göttlichkeit Venedigs im 16. Jahrhundert

11.55 Margret Scharrer

Zur klanglich-politischen Disposition herrscherlicher Einzüge in den Niederlanden des frühen 16. Jahrhunderts

Diskussion

13.00 Mittagspause

III Musik und Diplomatie

Moderation: Britta Kägler

14.30 Sabine Ehrmann-Herfort /

Henning P. Jürgens

Musikalische und andere Repräsentationen des Friedens in der Frühen Neuzeit

14.55 Stefanie Freyer

Musiker und englische Diplomatie um 1600

Diskussion

15.45 Pause (Wonder)

IV Musik im höfischen Kontext: das Beispiel Wien

Moderation: Kordula Knaus

16.30 Matthias Schnettger

„L’insigne, e famosa Eleonora“

Das Lob einer Stiefmutter

16.55 Konstantin Hirschmann

„Egli, clemente, e giusto, d’ogni altro di lui famoso augusto renderà col suo nome il nome oscuro“

Componimenti per musica als Teil der herrschaftlichen Repräsentation am Hof Josephs I.

Diskussion

19.00 Abendvortrag

Iain Fenlon

Catholicizing Córdoba:

The Politics of Urban Transformation

